



Samstag, 29. Oktober 2022, 15:00 Uhr
~1 Minuten Lesezeit

Die gefährliche Spritze

Im Rubikon-Exklusivgespräch diskutiert Walter van Rossum mit dem Physiker Werner Bergholz, dem Pathologen Arne Burkhardt und dem Informatiker Tom Lausen über Wirkung und Nebenwirkung der Corona-Impfung.

von Walter van Rossum
Foto: New Africa/Shutterstock.com

Vor ziemlich genau zwei Jahren begann die Vorbereitung des ultimativen Heilsbringers: die Weltimpforgie. In Rekordzeit wurde ein neuartiger Impfstoff entwickelt, kaum getestet, aber zugelassen. Die Weltgesundheitsorganisation hatte mal kurz „Herdenimmunität“ neu definiert. Fortan gehörte zur Herde der guten und gesunden Menschen, wer geimpft war. Wenn also ungefähr zwei Drittel der Bevölkerung geimpft wären, versicherte man uns, dann wären die Tage der Seuche gezählt. Dann waren mehr als zwei Drittel geimpft, und die Zahlen der Infizierten wuchsen ins Unermessliche. Daran waren die Ungeimpften

schuld. „Möge die ganze Republik mit dem Finger auf sie zeigen“, ordnete einer der medialen Impfadmiräle an. So kam es, und auf diese Weise konnte man noch eine ganze Weile einen winzigen Irrtum unterm Deckel halten: Das Impfen schützte weder vor der Infektion noch davor, andere zu infizieren. Werner Bergholz und Tom Lausen können hingegen plausibel darstellen, dass die Zahl der Inzidenz, also der positiv Getesteten, umso höher steigt, je mehr Menschen sich impfen lassen. Nicht nur in Deutschland. Außerdem gibt es seit einigen Monaten in Europa eine hohe, unerklärliche Übersterblichkeit, die sich nicht auf Corona zurückführen lässt. Der Pathologe Arne Burkhardt kann erschreckend genau zeigen, wie der Impfstoff in Gewebe und Organen von Verstorbenen gewütet hat.

Als Antwort schoss unser Bundesgesundheitsminister eine letzte Blendgranate in den Anzeigenhimmel der ihm fest ergebenen Medien: Geimpfte hätten eine 85-prozentige Chance, weniger schwer an Corona zu erkranken. Mittlerweile steht einigermaßen sicher fest, dass Geimpfte eine stark erhöhte „Chance“ für einen Krankenhausaufenthalt haben. Eigentlich würde ein Blick auf die offiziellen Zahlen des Robert Koch-Instituts genügen, um das zu verstehen. Doch die Mainstream-Medien predigen immer noch festen Glauben an die Spritze.

Video ([https://odysee.com/\\$/embed/@RubikonMagazin:d/die-](https://odysee.com/$/embed/@RubikonMagazin:d/die-)

**Walter van Rossum im Gespräch mit Werner Bergholz,
Arne Burkhardt und Tom Lausen**

<https://odysee.com/@RubikonMagazin:d/die-gefaehrliche-Spritze:3?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz>



Walter van Rossum ist Autor, Medienkritiker und Investigativjournalist. Er studierte Romanistik, Philosophie und Geschichte in Köln und Paris. Mit einer Arbeit über Jean-Paul Sartre wurde er 1989 an der Kölner Universität promoviert. Seit 1981 arbeitet er als freier Autor für WDR, Deutschlandfunk, Zeit, Merkur, FAZ, FR und Freitag. Für den WDR moderierte er unter anderem die „Funkhausgespräche“. Zuletzt erschien von ihm im **Rubikon-Verlag** (<https://www.rubikon.news/buecher>) **„Meine Pandemie mit Professor Drosten: Vom Tod der Aufklärung unter Laborbedingungen** (https://www.buchkomplizen.de/buecher-mehr/meine-pandemie-mit-professor-drosten-oxid.html?pk_campaign=Rubikon&pk_kwd=PANDEMIE)“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.